

(362—2)

Nr. 754.

Edict.

Zum Behufe der Sicherstellung der Verpflegung der Brot- und Strohlieferung, Reinigung und Ausbesserung der Bett- und Leibeswäsche für das Gefangenhäus des k. k. Kreis- und des k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichtes in Rudolfswerth im Jahre 1871 und allfällig auch für die anderen Jahre 1872 und 1873 wird die mündliche Licitations-Verhandlung am

3. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, hieramts erfolgen.

Zur Sicherstellung der genauen Einhaltung der Licitationsbedingungen ist für die Verpflegung der Häftlinge und die Lieferung des Lagerstrohes ein Badium von 250 fl., für die Lieferung des Brotes ein Badium von 150 fl. und für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche ein Badium von 25 fl. im Baren oder in Staatsschuldverschreibungen nach dem Tages-Curse zu erlegen.

Bis zum Beginne der mündlichen Licitations-Verhandlung werden auch vorschristmäßige und mit

den bezüglichlichen Badien belegte schriftliche Offerte angenommen. Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 22. September 1870.

(358—3)

Rundmachung.

In Folge der Auffrischung des Pferdebestandes wird eine Anzahl Pferde der Feldartillerie-Regimenter Nr. 7 und 8 partienweise an Consortien um gewisse Durchschnittspreise über Offerte hintangegeben werden und dürfte der noch festzusetzende durchschnittliche Minimalverkaufspreis nicht unter 100 fl. pr. Stück betragen.

Hiebei wird ausdrücklich und besonders hervorgehoben, daß die Veräußerung der Pferde nicht etwa deshalb erfolgt, weil sie defectuos sind, sondern nur deshalb, weil sie entbehrlich wurden.

Das Nähere wird die nachfolgende Offertausschreibung enthalten und wird vorläufig bemerkt, daß

1. dem Consortium, welches Pferde in angemessenen Partien, um einen entsprechenden,

durchschnittlichen Verkaufspreis ersteht, über besonderes Ansuchen die Bewilligung zur Ausfuhr der Pferde mit Ausnahme der Stuten, welche im Inlande bleiben müssen, in das Ausland, und zwar in einen der nicht kriegführenden Staaten ertheilt werden wird;

2. daß das Militär über Ansuchen der Consortien die von denselben erstandenen Pferde an der Grenze näher liegende, mit dem Aufstellungsorte durch Eisenbahnen verbundene Orte zu transportiren bereit ist, in diesem Falle jedoch der Durchschnittspreis im Verhältniß zu den hiedurch erwachsenden Transport-, Verpflegungs- und sonstigen Auslagen sich erhöhen würde, und daß

3. der entfallende Betrag nach Genehmigung des Anbotes sogleich bei der betreffenden Verkaufskommission erlegt werden muß und, den im Punkt 2 erwähnten Fall ausgenommen, die Uebernahme der Pferde unverzüglich vor sich zu gehen hat.

Bei etwaigen Verzögerungen müßte der Uebernehmer für den dem Aerar hiedurch erwachsenden Schaden ersatzpflichtig gemacht werden.

Vom k. k. General-Commando Graz.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

(2177—3)

Nr. 938.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Baumgartners Söhne die executive Versteigerung der dem Hrn. Vincenz Marin gehörigen, gerichtl. auf 23689 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten des Herrn Vincenz Marin von Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. October

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

23. December 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter 16000 fl. hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 3000 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 30. August 1870.

(2199—1)

Nr. 3558.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Metelko von St. Ruprecht die executive Versteigerung der dem gestorbenen Franz Starja von Grilovhrub zur Realität Urb.-Nr. 242/a, Rectif.-Nr. 224/a ad Kroienbach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtl. auf 10 fl. geschätzten Parc.-Nr. 2519/a und 1518/a, dann der dem Executen auf den im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 938, vorkommenden, sammt dem dazu gehörigen Keller auf 180 fl. geschätzten Weingarten zu Draga, dann auf den mit 100 fl. geschätzten Weingarten zu Klüwe sub Rectif.-Nr. 40 ad Neudegg und auf die von der Realität Urb.-Nr. 221 ad Kroienbach des Johann Uhan gekaufte, mit 8 fl. gerichtl. bewertete Waldung, Parz.-Nr. 2316,

zustehenden Kaufs- und Besitzrechte, so wie der noch nicht veräußerten, gerichtl. auf 159 fl. 20 kr. geschätzten Nachlassfahrnisse bewilliget, zur Vornahme der Realfeilbietung und der Feilbietung der Rechte drei, der Mobilarsfeilbietung aber zwei Tagungen, und zwar auf den

4. October,

dann auf den

4. November

und auf den

5. December 1870

mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität und die Besitzrechte, falls sie bei der ersten und zweiten Tagung und die Fahrnisse aber bei der ersten Tagung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten, beziehungsweise zweiten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben und die Realität, sowie die Rechte in der Gerichtskanzlei, die Fahrnisse aber am Orte derer Aufbewahrung ausgebaut werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. August 1870.

(2257—1)

Nr. 13335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Neumann durch Dr. Pongraz die executive Versteigerung des dem Sebastian Sellan von Weitsch gehörigen, gerichtl. auf 16350 fl. geschätzten Realitäten, u. z. a. Tom. I/II, Rectif.-Nr. 9, Fol. 12/251 ad Pfalz Laibach; b. Tom. V, Urb.-Nr. 246, Fol. 129; c. Tom. VII, Urb.-Nr. 1111, Fol. 637 und Urb.-Nr. 1079, Fol. 513; d. Tom. XII, Urb.-Nr. 857, Fol. 569; e. Tom. XII, Urb.-Nr. 548, Fol. 82; f. Tom. XII, Urb.-Nr. 566 1/2, Fol. 203; g. Tom. XII, Urb.-Nr. 863, Fol. 597 und h. Tom. XII, Urb.-Nr. 881, Fol. 670 ad Magistrat Laibach vorkommend, pct. 303 fl. 35 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. October,

die zweite auf den

30. November 1870,

die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. August 1870.

(2191—3)

Nr. 11824.

Uebertragung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Strumbel von Tomisels die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Barthlmä Strumbel von Tomisels gehörigen, gerichtl. auf 2907 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 338, Rectif.-Nr. 263, Post-Nr. 302 vorkommenden Halbhupe und der Waldantheile bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

12. October 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Juli 1870.

(2188—2)

Nr. 11624.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Anton Pfeifferer als Ferdinand Rosal'scher Concursmassenverwalter, gegen Helena Cunder von Laibach, zur Einbringung der, der Ferdinand Rosal'schen Concursmasse aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1869, Z. 16893 zustehenden Zinsforderung pr. 51 fl. s. A. die executive Feilbietung der für Helena Cunder bei der Realität des Johann Sirnig sub Urb.-Nr. 33, Einl.-Nr. 56 ad Rosal aus dem Schuldscheine vom 28. Februar 1865 haftenden Darlehensforderung pr. 800 fl., der 5% Zinsen, Klags- und Einbringungskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

12. und auf den

26. October 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Hypothekforderung bei der ersten Feilbietung nur um, und bei der zweiten auch unter dem Kennwerthe

an den Meistbietenden gegen gleich bar Bezahlung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 5. Juli 1870.

(2197—3)

Nr. 2979.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg in die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Barthlmä Pojar von Luuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luugg sub. Tomo I, Fol. 209 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Tagung auf den

21. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. August 1870.

(1707—3)

Nr. 3779.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die mit Befehle vom 5. Mai 1870, Z. 3033, auf den 12. Juli 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Josefa Rolih von Derokovce gehörigen Realität Urb.-Nr. 16 1/2 ad Herrschaft Prem mit dem vorigen Anhang und Beisage auf den

29. November 1870

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juni 1870.

(1841—3)

Nr. 2953.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. März 1870, Z. 1073, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Paul Dietrich von Haidenschaft durch Herrn Dr. Lozar, einverständlich mit dem Executen Anton Jakuc von Ustja, die auf den 28. Juni 1870 angeordnete zweite executive Feilbietung für abgethan erklärt, die dritte auf den 29. Juli 1870 angeordnete Feilbietung aber auf den

12. November 1870,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juni 1870.

(2237-1) Nr. 2572.

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wiser junior von Pudob in die Reaffumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Stuf von Ueßel gehörigen Realitäten im Schätzungswerte pr. 90 fl. und 250 fl. pct. 230 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

12. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dabei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.

(2235-1) Nr. 4952.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 31ten Mai 1870, Z. 1678, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionssache des Franz Vitek von Tschernembl, als Nachhaber der Katharina Turjeviz von Lofa, gegen Margareth Malnerich von Bodme pct. 25 fl. 40 kr. c. s. c. auf den

8. October 1870,

Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur Feilbietung der Realität Berg-Nr. 260 ad Herrschaft Tschernembl anberaumten dritten Tagssatzung das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1870.

(2258-1) Nr. 13099.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipah von Dobruine die executive Versteigerung der dem Josef Puh von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Gntensfeld sub Ref.-Nr. 11, Fol. 31 vorkommenden Ganzhube, wegen schuldiger 117 fl. 50 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. October,

die zweite auf den

30. November 1870,

die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. Juli 1870.

(2256-1) Nr. 14072.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Juki von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomidelsj gehörigen, gerichtlich auf 952 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Somegg sub Urb.-Nr. 322, Rect.-Nr. 249 und sub Einl.-Nr. 287 ad Tomidelsj vorkommenden Halbhube wegen schuldiger 150 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. October,

die zweite auf den

26. November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1870.

(2234-1) Nr. 4935.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Mai 1870, Z. 2522, bekannt gegeben, daß es bei der zur öffentlichen Versteigerung der zur Peter Rauch'schen Concursmasse gehörigen Realität, Tom. I, Berg-Nr. 198 neu, 100 alt, ad Gut Turnau, auf den

7. October 1870,

Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1870.

(2236-1) Nr. 3492.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Sweiger von Altenmarkt, gegen Franz Hače von Podčerku wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1869, Z. 3529, schuldigen 222 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. October,

8. November und

9. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1. September 1870.

(2232-1) Nr. 3925.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zimmermann von Rutschentendorf, durch den Nachhaber Josef Zimmermann von Winkel, gegen Johann Bukove von Winkel wegen aus dem Vergleiche vom 14. December 1866, Z. 7458, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seifenberg, Urb.-Nr. 686¹/₂, Rect.-Nr. 764¹/₂ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. October,

11. November und

13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1870.

Nur noch 3 Tage

AUSVERKAUF

meines Waarenlagers.

Insbefondere ersuche ich jene p. t. Kunden, welche ihre Rechnungen bei mir noch nicht geordnet haben, es um so sicherer

bis 1. October l. J.

(2264)

zu thun, da ich am darauffolgenden Tage aus dem Geschäfte austrete und daher nicht mehr Gelegenheit haben werde, die Gelder persönlich zu übernehmen, sondern die Einbringung derselben meinem Rechtsfreunde übertragen müßte.

C. Leskovic.

(2230-1)

Nr. 3528.

(2241-1)

Nr. 2751.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Peter und Maria Brumkole von Gatschern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1864, Z. 113, schuldiger 85 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 18, eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. October,

8. November und

9. December 1870

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1870.

(2224-1)

Nr. 2980.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorič von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Johann Mohorčič von Kleinubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

14. December 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. August 1870.

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg in die Reaffumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Stuf von Ueßel gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. und 250 fl. geschätzten Realitäten pct. 42 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

19. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze hiergerichts angeordnet worden, daß obige Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2222-1)

Nr. 2816.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. August 1869, Z. 6499, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Trost von Podgrič gegen Ignaz Muha von Großubelsku pct. schuldiger 315 fl. in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub T. II., Fol. 1031, Urb.-Nr. 23/16 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

19. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. August 1870.

(2223-1)

Nr. 2568.

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Premron von Großubelsku, Cessionär der Josef Martinžihž'schen Kinder, unter Vertretung des Vormundes Herrn Dr. Suppančič in Laibach, gegen Thomas Bersek, Besiznachfolger des Jakob Tominz von Stranc, wegen schuldiger 1000 fl. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sitticherlastengist, Urb.-Nr. 21, vorkommenden, gerichtlich auf 3276 fl. bewerteten Realität gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

19. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Juli 1870.

Eröffnung der Musikschule der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt Anfangs October und wird von den Gesellschaftslehrern ertheilt, und zwar vom Herrn **Josef Zöhler** im Piano, **Violoncello** und in der **Harmonielehre**, vom Herrn **Gustav Moravec** im Gesänge und Piano und vom Herrn **Carl Zappe** im **Violinspiele**. An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesänge, Violoncello und Violinspiele der Betrag von 1 fl., für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehends der doppelte Betrag monatlich zu entrichten. Für Teilnehmer am Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld mit 50 kr. monatlich bestimmt. Die **Anmeldungen von 12 bis 1 Uhr im gesellschaftlichen Schullocale im Fürstenhofe** (2. Stock links) entgegengenommen. Ebendasselbst werden auch Anmeldungen zur Theilnahme an den **Damenchor-Übungen** angenommen.
Wegen Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Herrn Gesellschaftscassier **A. Cantoni** (Hauptplatz Nr. 12) zu wenden.
Laibach, Ende September 1870.

Von der Direction
der philharmonischen Gesellschaft.

(2250-1)

Ankündigung.

In des Gezeichneten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten
Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach
beginnt das erste Semester des Schuljahres 1870/71
mit **1. October.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingeschendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

(1822-8) Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Erste öffentliche höhere

Handels-Lehranstalt in Wien.

Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den praktischen Eisenbahn- und Telegraphendienst. Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung.
(1915-13)

Carl Porges, Director.

Ein

Practicant

wird in eine Galanterie-Handlung aufgenommen.
(2207-6)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Ein befähigter

Informator

zum Privatunterrichte zweier Zöglinge für die zweite und dritte Gymnasialclassen wird unter vortheilhaften Bedingungen aufs Land in der Nähe der Hauptstadt gesucht.

Gefällige Auskunft ertheilt das Zeitungscomptoir.
(2215-3)

(2217-2) Nr. 4849.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird den unbekannt, angeblich in Reifnitz lebenden väterlichen Anverwandten und Legataren der am 17ten Februar 1870 zu Laibach verstorbenen Hausbesitzerin **Johanna Schuscherk** erinnert, daß zu deren Vertretung der hiesige Gerichtsadvocat **Dr. Robert von Schrey** als Curator bestellt, und dem Universalerben **Josef Schaffer** das ihnen angefallene Legat pr. 180 fl. gerichtlich depositirt worden sei.
Laibach, am 17. September 1870.

(2179-3) Nr. 659.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Juni 1870, ab intestato verstorbenen Haus- und Realitätenbesitzers **Florian Scheniza** von Rudolfs- werth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

21. October 1870,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfs- werth, 6. September 1870.

(2190-2) Nr. 12005.

Uebertragung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Rus** von Königsstein die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem **Josef** und **Johann Puh** von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub **Recif-Nr. 11**, Fol. 31 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag- sagung, und zwar die dritte auf den

26. October 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert vintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 12. Juli 1870.

Beachtenswerth für Kaufleute und Marktveranten in Nürnberger Galanterie- & Spielwaaren.

Die durch mich seit einer Reihe von Jahren in den Handel gebrachten „Completen Sortiments“ von **Kinderspiel-, Galanterie- und Nürnberger Waaren** bieten selbst dem kleinsten Kaufmann die Möglichkeit, für einen unbedeutenden Betrag ein zeitgemäß fortirtes Lager der erwähnten Artikel zu unterhalten.

Ich wurde im verfloffenen Jahre zu den Weihnachten derart mit Aufträgen überhäuft, daß ich zu meinem Bedauern diese nur zum Theil effectuiren konnte, und um meine p. t. Abnehmer rechtzeitig zu befriedigen, stelle ich das Ersuchen, mir die Aufträge so zeitlich als möglich zukommen zu lassen.

Sortiments für die Weihnachten 1870.

- Sorte 1.** Eine Kiste, enthaltend ein Sortiment von mehr als 24 Duzend Spiel- waaren in allen erdenklichen Sorten, laut Verzeichniß fl. 30.
 - Sorte 2.** Eine Kiste, enthaltend Spielwaaren größerer Gattung und feinerer Abju- stierung, laut Verzeichniß fl. 60.
 - Sorte 3.** Eine Kiste, enthaltend eine Collection Leder-, Bronze-, Marmor- und Sybolit-Artikel, bestehend aus 25 Stück, fl. 30.
 - Sorte 4.** Eine Kiste, enthaltend alle in den drei Sorten erwähnten Artikel fl. 100.
- Die Collectionen sind geschmackvoll arrangirt, Kiste und Verpackung gratis, und werden auf Wunsch vollständige Verzeichnisse auch vor erfolgter Bestellung zugesen- det. Versandt nur per Nachnahme.
(2252-1)

B. Morgenstern,

Galanterie-, Nürnberger- und Spielwaaren- en Gros-Geschäft, Wien, Stadt, Carrenhof Nr. 1.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil- lisch** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Gründlichen Unterricht

im Situationszeichnen und Mappiren

nach einer zu überraschendem Resultate führenden Methode ertheilt ein Beamte.

Die Wintermonate werden zum Unterrichte im Zeichnen und den ein- schlägigen Planschriftarten sowie zur theoretischen Terrainanschauung benützt, bei Beginn des Frühjahres wird gelegentlich partieller Exkursionen der praktische Unterricht ertheilt.

Dieser findet wöchentlich drei male, mit je einer Stunde statt, kann bei Knaben im Alter von 12 Jahren beginnen und werden die P. T. Herren Privat- schul- Inhaber besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Beginn des Unterrichts am 3. November 1870 und Schluß mit Ende Juli 1871. -- Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, in dem kurzen Zeitraume von 9 Monaten sich obige gewiß sehr praktische Kenntniß eigen zu machen.

Honorar monatlich 5 Gulden, bei Familien jedoch, wo Geschwister den Unterricht genießen sollen, findet eine entsprechende Ermäßigung statt; auch könnte nach Wunsch die Stunde im Hause gegeben werden.

Unterrichtssprache deutsch und italienisch.

Geneigte schriftliche Anträge unter genauer Adressangabe ersucht man bis längstens 5. October 1870

in diesem Zeitungs-Comptoir unter der Chiffre „**Zeichner**“ abzuge- ben, um rechtzeitig das nöthige Locale etc. zu besorgen. (2249-2)

Erste Sendung.

Wichtig für Damen!

Regenmäntel mit **Krägen** und **Kapuz**, grau, blau und braun (Goldstaub).

Jacken in **Plüsch**, **Flocone**, **Velour**, **Boy**.

Jacken in **Rattin**, **Sammt**, **Frou-Frou**.

Paletots in fein **Pelz**, **Doubl** und **Palmerston**.

Gelegenheitlich habe ich die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinde, binnen kurzem aber mit einer Anzahl neuester **Damen- und Mädchen-, Sammt-, Seiden und Filzhüten, Bändern und Blumen, Hutformen** und allen **Modistinnen-Artikeln** wieder hier eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das Genaueste nachzukommen.
(2226-2)

A. Fischer, Kundschaftsplatz Nr. 222.
vis-à-vis der eisernen Brücke

Heinrich Schwingshakl,

Kupferschmiedmeister in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 151,
empfiehlt sein großes Lager von

gezogenen Kupferröhren, Kupferkesseln

aller Art und Größe zu den billigsten Preisen. -- Den p. t. Herren Fabrikbesitzern empfiehlt er sich zur Anfertigung aller Gattungen

Kupfer- und Kesselschmiedarbeiten,

sowie zu Reparaturen. -- Durch die vollständigste Einrichtung seiner Werkstätten ist er in die Lage gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und für jede Arbeit Garantie zu leisten.
(2227-2)

Altes Kupfer, Messing, Eisen, Zinn und Blei wird zu höchsten Preisen angekauft oder an Zahlungsstatt angenommen.